

Kampf um jeden Monat

Zwischen Hasselbach und Bischhausen haben Vorabmaßnahmen für A 44 begonnen

VON HELMUT MAYER

ESCHWEGE. Hessens Wirtschafts- und Verkehrsminister Dieter Posch hat gestern Mittag in Walburg den Planfeststellungsbeschluss VKE (Verkehrskosteneinheit) 12 für den A-44-Abschnitt Helsa-Ost bis Hessisch Lichtenau-West unterschrieben. Damit ist die Baugenehmigung erteilt für sechs Kilometer, die im Wesentlichen aus dem 4,1 Kilometer langen Hirschberg-Tunnel bestehen werden, dem dann längsten in Hessen und zweitlängsten Straßentunnel in Deutschland.

Das Projekt ist mit 241 Millionen Euro veranschlagt und namentlich der Tunnel dient dem Schutz des FFH-Gebietes „Lossetal bei Fürstenhagen“ und damit der Kammolch-Population. Die schnelle Fertigstellung dieser „Lebensader für Nordhessen und den Werra-Meißner-Kreis“ liege ihm



sehr am Herzen, habe er doch schon in seiner ersten Amtszeit vor Jahren damit zu tun gehabt, sagte Posch. Die A 44 sei eine ökonomisch gerechtfertigte Maßnahme und habe, vergleichbar mit dem Ausbau des Frankfurter Flughafens, außerordentliche strukturelle Bedeutung, weshalb dieses symbolträchtige Projekt der deutschen Einheit auf jeden Fall durchgezogen werde, „wir kämpfen um jeden Monat“. Dieser Abschnitt soll

bis 2015 fertig sein, die Gesamtautobahn 2016, „das ist und bleibt unser Ziel“, betonte der Minister vor den Bürgermeistern aus Hessisch Lichtenau und Waldkappel sowie Landrat Stefan Reuß.

Noch eine zweite Botschaft hatte Posch mitgebracht, deren Umsetzung er im Anschluss an die Unterschrift auch gleich besichtigt hat: Im 6,1 Kilometer langen Teilabschnitt VKE 33 zwischen Hasselbach-Ost und Waldkappel

genau der 63 Millionen Euro kostende Mittelteil der A 44 haben gestern bauvorbereitende Maßnahmen begonnen. Das sei ermöglicht worden durch eine Absprache mit dem Bundesverwaltungsgericht, das die mündliche Verhandlung über die BUND-Klage gegen diesen Abschnitt für Ende des ersten Halbjahres 2010 angekündigt hat.

Mit der Höherlegung von Hochspannungsleitungen, Verlegung von Wirtschaftswegen und beispielsweise den archäologischen Arbeiten bei Bischhausen soll die Fertigstellung des Abschnittes um neun Monate beschleunigt werden.

Baubeginn hier und an vier Stellen gleichzeitig des Doppelröhren-Tunnels soll Ende 2010 sein.

Derzeitige Berechnungen gehen von 38 000 Fahrzeugen täglich auf der A 44 aus, davon 7000 Lastwagen.